

Jedes Jahr küren die Redaktionen der az-Gesamtausgabe (Aargauer Zeitung, Basellandschaftliche Zeitung, Langenthaler Tagblatt, Limmattaler Zeitung, Solothurner Zeitung, Grenchner Tagblatt) 100 Köpfe, die unsere Region im Herzen der Schweiz zwischen Bern, Zürich und Basel prägen.



**Bäumle, 47, Präsident**  
 der grünliberalen Partei Schweiz.

## Grünliberale f-Strategie

Der Mann der Stunde in Bern: Bäumle surft mit seinen liberalen auf einer Welle des Erneuerns. Mit seiner wirtschaftsfreundlichen Soft-Ökopartei hat er eine neue Marktlücke entdeckt. Doch er hat mehr zu bieten als trennungsgestrigkeit. Das Netzwerk der Fahrer ist verzweigt und reicht weit ins bürgerliche Lager. Im Herbst könnte den Thalwinnen der Chef einer 5-Prozent-Partei werden. Das ist viel für einen, der vor wenigen Jahren als Verlierer geächtet wurde. (AZ)



**Esther Gassler, 59, Solothurner**  
 Volkswirtschaftsdirektorin.

## Grosser Einsatz für Standort Solothurn

Der Strukturwandel im Solothurnischen fordert Esther Gassler, seit 2005 Regierungsrätin. Traditionsreiche Firmen wie Borregaard, Mühlemann oder die «Papierei» sind verschwunden. Statt über den «Krisenkanton» zu jammern, kämpft sie für eine Stärkung des Standortes, damit sich Neufirmen und neue Branchen ansiedeln. Sie setzt auch auf die regenerative Kraft der Wirtschaft und verweist auf die erfolgreiche Bewältigung der Uhrenkrise. Als ehemalige Mitinhaberin und Co-Leiterin eines KMU weiss sie, wo an der Front der Schuh drückt. (FS)



**Pirmin Bischof, 52, Solothurn,**  
 CVP-Nationalrat.

## Senkrechtstarter will noch höher hinaus

Bei der letzten Vakanz winkte er noch ab, weil er im Nationalrat näher bei der Sache sei. Doch nun ist bei Pirmin Bischof alles anders: Der Rechtsanwalt und Schnitzelbänkler will ins «Stöckli». Vordergründig richtet sich das Antreten des wirtschaftspolitischen CVP-Senkrechtstarters gegen den SP-Sitz von Roberto Zanetti. Doch nervöser ist derzeit die FDP, für die Nationalrat Kurt Fluri den bisherigen Rolf Büttiker ablösen soll. Noch offen ist, wie sich die «Atom-Pirouetten» von AKW-Gösgen-Verwaltungsrat Bischof auswirken werden. (UMS.)



**Pascale Bruderer, 34, SP-National-**  
 rätin, Kanton Aargau.

## Die Beliebteste auf dem Weg ins Stöckli

Auch im Jahr eins nach ihrem Jahr als Nationalratspräsidentin geht Pascale Bruderers kompetente Polit-Karriere weiter. Der Ständerats-sitz ist der SP-Frau wohl kaum mehr zu nehmen, auch wenn sich Bruderer selbst noch zurückhaltend gibt. Damit wäre die 34-Jährige erst das zweite SP-Mitglied, welche für den Aargau ins Stöckli zieht. Doch das Jahr 2011 ist für Bruderer noch aus einem anderen Grund ein ganz spezielles: Sie erwartet im November ihr erstes Kind. (AZ)



**Christine Egerszegi, 63, FD**  
 Ständerätin, Kanton Aargau.

## Die Grande Dame der Schweizer P

Christine Egerszegi ist eine Grösse in der Schweizer Politik. 1995 ist sie in Bern, seit 2000 te Ständerätin des Aargaus. In sympathischer Art erreicht sie kanntheit weit über ihren kanton hinaus. Mit vollem kämpfte sie für die Initiative «+ Musik», die in diesem Winter Nationalrat behandelt wird. In diesem Herbst steht die parte Rosengärtnerin vor ihrer grössten politischen Herausung: Sie kämpft um ihren ratssitz. (AZ)